

Für uns gelten also besonders hohe Anforderungen. Sie erfordern eine ständige Qualifizierung. Diese Seite ist m. E. in der Diskussion etwas zu kurz gekommen. In allen Organen sollten die Leiter stets die Schulung in Rechtsfragen für ihre Mitarbeiter organisieren. Man sollte auch an Wiederholungen denken, denn neue Mitarbeiter kommen dazu, und Vergessenes ist aufzufrischen. Als Staatsanwaltschaft werden wir unser Engagement in den Schwerpunktbetrieben des Kreises und in den Wohngebieten erhöhen. Die Ergebnisse aus der Kriminalitätsbekämpfung, die festgestellten Ursachen und begünstigenden Bedingungen für Rechtsverletzungen müssen konsequent genutzt werden, dort gesellschaftliche Initiativen auszulösen, wo Veränderungen notwendig und möglich sind.

Dabei wollen auch wir verstärkt in Arbeits- und Jugendkollektiven auftreten. Die Förderung des Kampfes der Kollektive der Werktätigen um vorbildliche Ordnung und Sicherheit im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs wird in diesem Zusammenhang unsere besondere Aufmerksamkeit erfahren. Engste Partnerschaft und Information zu den anderen Organen wird angestrebt.

Ansonsten ist viel gesagt, was auch für uns gilt. Annaberg — das ist eine verpflichtende Orientierung für uns. Wir haben im Kreis natürlich unsere spezifischen Bedingungen. Aber die Grundsätze, die uns das Zentralkomitee vermittelt, sind schöpferisch und in ständiger Folge umzusetzen.

NJ: Ich möchte versuchen, ein Resümee unserer Unterhaltung zu ziehen.

Kommen, wie in dieser Gesprächsrunde, gerade in der jetzigen Zeit der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitagess Leiter unterschiedlicher Staatsorgane und Vertreter gesellschaftlicher Organisationen zusammen, bestätigen sie:

Die Leistungen, Erfahrungen und Leitungsmethoden der Besten dokumentieren anschaulich Potenzen und Möglichkeiten, die Vorzüge des Sozialismus voll für den wirtschaftlichen Leistungsanstieg, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen und Fortschritte in allen Bereichen zu nutzen. Ein erheblicher Kraftzuwachs ergibt sich, wenn gute Erfahrungen popularisiert, überall angewendet und dadurch erhebliche Niveauunterschiede überwunden werden. Führungsbeispiele, wie sie uns mit den Annaberger Erfahrungen vorliegen, erweisen sich als unerlässlich, um „Geheimnisse“ erfolgreicher Arbeit allen zugänglich zu machen, Lösungswege aufzuzeigen und neue Kräfte zu mobilisieren.

Zielstrebig wird — wie die dargelegten Erfahrungen zeigen — der Auftrag des Programms der SED, Recht und Gesetzlichkeit in unserem Land weiter zu festigen, verwirklicht.

Die tägliche konsequente Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit in allen Lebensbereichen erfordert das enge Zusammenwirken der staatlichen Organe, der gesellschaftlichen Organisationen, der Arbeitskollektive und der anderen gesellschaftlichen Kräfte.

Augenscheinlich wird anhand dieser konkreten Erfahrungen auch der enge Zusammenhang von sozialistischer Demokratie und Gesetzlichkeit. Die Entwicklung des Staats- und Rechtsbewußtseins der Werktätigen, die strikte Wahrung von Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit im Territorium, in den Betrieben der Industrie, des Bauwesens und der Landwirtschaft ist zu keiner Zeit von den Staatsorganen allein lösbar, sondern erfordert in der Tat die Mobilisierung der Werktätigen und das enge Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Organisationen. Deutlich wurde aus den Darlegungen, daß sich hier mit dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen neue Möglichkeiten für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zur Erhöhung der Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit in den Territorien ergeben.

Vielfältige Beispiele zeugen davon, daß das Zusammenwirken von Territorium und Betrieben unerlässlich ist, um dauerhafte Erfolge bei der Gewährleistung von Sauberkeit, Ordnung, Disziplin und Sicherheit zu gewährleisten. Sich entwickelnde interessante Formen dieser Zusammenarbeit sollten Gegenstand des Erfahrungsaustausches bleiben.

Noch zwei Gedanken lassen sich m. E. aus den dargelegten Erfahrungen hauptsächlich ableiten: Dort, wo sich die Leiter an die Spitze im Kampf um die Verbesserung von Ordnung und Disziplin stellen, bleiben Erfolge bei der Planerfüllung, bei der Erschließung von Effektivitätsreserven, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, bei der Verhütung von Bränden und Havarien sowie bei der Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen nicht aus. Gleichzeitig erhöht sich angesichts steigender Grundfonds, der neuen Technik und Schlüsseltechnologien, der zunehmenden Anzahl der Baustellen, wachsender Transportaufgaben und sich ver-

Auszeichnungen

Stern der Völkerfreundschaft in Silber

Prof. Dr. Herbert Süß,

Leiter der Hauptabteilung Rechts- und Vertragswesen
im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Vaterländischer Verdienstorden in Gold

Dr. Herbert Kern,

Staatssekretär im Ministerium der Justiz

Cäsar Lehmann,

ehern. Direktor des Bezirksgerichts Dresden

Dr. Hans-Joachim Semler,

Leiter der Abteilung Staats- und Rechtsfragen
beim Staatsrat der DDR

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

Dr. Ulrich Häussier,

Abteilungsleiter im Amt für den Rechtsschutz
des Vermögens der DDR

Helmut Meckert,

Staatsanwalt des Bezirks Frankfurt (Oder)

Dr. Walter Schade,

Lektor im Staatsverlag der DDR

Dr. Johannes Schreier,

Richter am Obersten Gericht

Prof. Dr. Gerhard Walter,

1. Stellvertreter des Vorsitzenden
des Staatlichen Vertragsgeschäfts beim Ministerrat der DDR

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

Martin Block,

Staatsanwalt der Stadt und des Kreises Schwerin

Dr. Gerhard Hühnefeld,

Direktor des Bezirksgerichts Karl-Marx-Stadt

Gerhard Krüger,

Staatsanwalt des Stadtbezirks Berlin-Lichtenberg

Dr. Herbert Mochow,

Richter am Obersten Gericht

Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Pflücke,

Direktor des Instituts für Wirtschaftsrecht
an der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“, Berlin

Hans-Dieter Ramstetter,

Vorsitzender des Kollegiums der Rechtsanwälte
des Bezirks Leipzig

tiefer Kooperation in der Landwirtschaft die Bedeutung der Massenbewegung der Werktätigen für vorbildliche Ordnung, Disziplin und Sicherheit als Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs und des Kampfes um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Diese direkte und augenscheinlichste Form der Mitwirkung Tausender von Werktätigen für die Erhöhung der Gesetzlichkeit sowie z. B. in den ständigen Kommissionen Ordnung und Sicherheit der Volksvertretungen, als Schöffen, Mitglieder der Konflikt- und Schiedskommissionen und als freiwillige Helfer der Volkspolizei ist zu einem festen Bestandteil unserer sozialistischen Demokratie geworden. Ihre Kraft noch effektiver zu nutzen, sie als Propagandisten des sozialistischen Rechts noch mehr zu fördern und ihre Arbeit noch besser anzuerkennen, darüber waren sich alle Gesprächspartner einig.

Es entspricht voll dem Anliegen des Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees der SED vom 4. Oktober 1984 zur Berichterstattung der Kreisleitung Annaberg, wenn alle Gesprächspartner darin übereinstimmen, daß sie dem Recht höchste Geltung und Autorität durch ihre gesamte Arbeit verschaffen sowie einen lebensverbundenen und bürgernahen Arbeitsstil durchsetzen.

Das ist ganz im Sinne der Aufgaben, die mit der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages gestellt werden. Das tiefe Vertrauen der Werktätigen zur SED wird in entscheidendem Maße mit davon geprägt, wie Gesetzlichkeit und Gerechtigkeit in unserem Land überall gewahrt werden.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung des Anliegens der Redaktion, und ich wünsche Ihnen persönlich und Ihren Kollektiven weitere Erfolge auch bei der Verwirklichung der heute hier behandelten Aufgaben.